

Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg

Autor(en): **Bächler, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **37 (2002)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JOSEF BÄCHLER

Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos
bei der Krienseregg



Pilze im Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg

JOSEF BÄCHLER

Zusammenfassung

Die Pilzflora im kleinen Naturschutzgebiet Furenmoos bei der Krienseregg (Gemeinde Kriens, Kanton Luzern) wurde in der Zeit vom September 1992 bis Juni 1995 erfasst. In fast 80 Begehungen über das ganze Gebiet konnten 404 Arten bestimmt werden. Im Hochmoor konnten die für diese Pflanzengesellschaften charakteristischen Pilze nachgewiesen werden. Es konnten bestimmt werden: 1 Zygomycet, 5 Myxomyceten, 1 Exobasidiomycet, 48 Ascomyceten, 17 Heterobasidiomyceten, 86 Aphyllophorales, 8 Gasteromyceten, 10 Boletales, 228 Agaricales. Diese sind in 56 Familien und 157 Gattungen eingeteilt. Seltene Arten wurden im Herbar des Natur-Museums Luzern eingereiht.

Résumé

Champignons de la réserve naturelle «Furenmoos» à Krienseregg. – Les champignons de la petite réserve naturelle de Furenmoos sur Krienseregg (commune de Kriens, canton de Lucerne) ont été étudiés entre septembre 1992 et juin 1995. 404 espèces ont été déterminées au cours de près de 80 excursions à travers toute la réserve. Dans le haut-marais, on a pu observer les

espèces caractéristiques de ce type de milieu. Les espèces se répartissent entre les groupes systématiques suivants: 1 Zygomycète, 5 Myxomycètes, 1 Exobasidiomycète, 48 Ascomycètes, 17 Hétérobasidiomycètes, 86 Aphyllophorales, 8 Gastéromycètes, 10 Boletales, 228 Agaricales. Elles appartiennent à 56 familles et à 157 genres. Les individus d'espèces rares ont été déposés à l'herbier du Musée d'histoire naturelle de Lucerne.

Abstract

Fungi in the Nature Reserve Furenmoos at Krienseregg. – From September 1992 until June 1995 the fungi of the small nature reserve of «Furenmoos» at Krienseregg (Community of Kriens, Canton Lucerne) were studied. In about 80 samplings covering the whole area, 404 species were found. In the peat-bog, fungi characteristic of this particular plant community were recorded. The following were registered: 1 Zygomycete, 5 Myxomycetes, 1 Exobasidiomycete, 48 Ascomycetes, 17 Heterobasidiomycetes, 86 Aphyllophorales, 8 Gasteromycetes, 10 Boletales, 228 Agaricales. These are classified into 56 families and 157 genera. Some rare species have been deposited in the herbarium of the Natural History Museum of Lucerne.

Einleitung

Die Idee, eine Pilz-Bestandesaufnahme im Hochmoor «Furenmoos» vorzunehmen, stammt von Paul Amrein (†) aus Kriens. Bereits vor den detaillierten Aufnahmen konnte ich als Leiter einer Studienwoche der Schweizer Naturfreunde eine reiche Artenvielfalt im Gebiet feststellen. Bei der Gemeindeverwaltung und der Hochwaldkorporation Kriens stiess das Vorhaben auf Interesse. Eine mir freundlicherweise erteilte Fahrbewilligung erleichterte die Arbeit im sonst nur zu Fuss oder mit der Seilbahn erreichbaren Gebiet wesentlich.

Ich begann mit den Aufnahmen Ende August 1992. Die Begehungen waren auf jede

Woche angesetzt. Nicht eindeutig ansprechbare und unbekannte Pilze habe ich in wenigen Exemplaren zur Bestimmung mit nach Hause genommen. Die grosse Zahl von Arten führte zu tagelangem Bestimmen.

Das Moorgebiet

Das Furenmoos liegt bei der Krienseregg auf rund 1000 Meter über Meer. Der Talkessel misst etwa 650 Meter mal 380 Meter und ist rund herum mit Forststrassen oder Wanderwegen umschlossen.

Das Gebiet ist ein Hochmoor von nationaler Bedeutung (Objekt HM 417). Es weist im Innern eine grössere primäre und mindes-

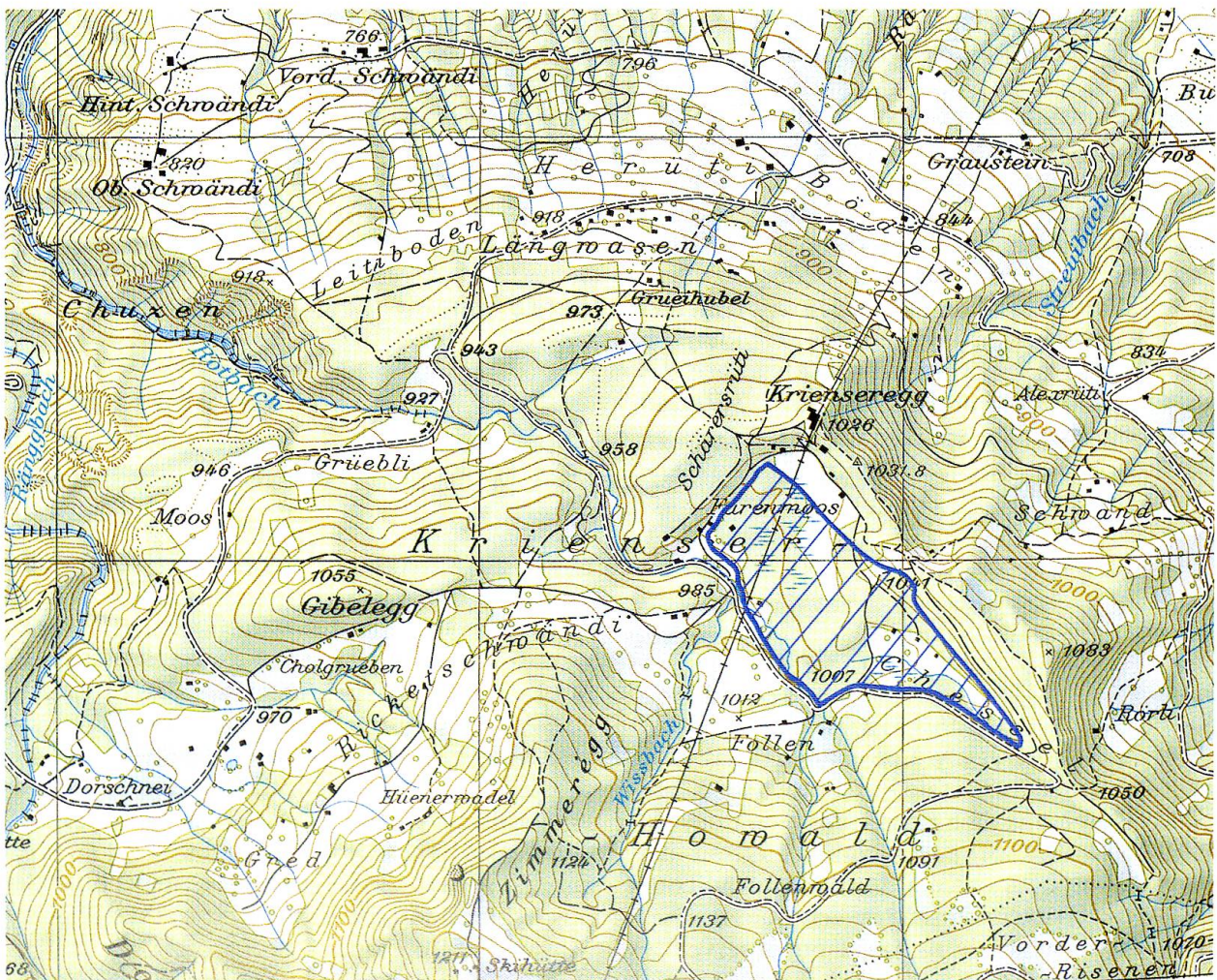


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet Furenmoos (blau schraffiert). Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA 024244).



Abb. 2: Eine farbenfrohe Auswahl aus der riesigen Zahl der festgestellten Pilze.

Oben: Pilze auf Holz	Links: Pilat's Dickscheibchen	<i>Pachydiscus pilatii</i>
	Rechts: Gelbweisser Gallerbecher	<i>Ditiola peziziformis</i>
Mitte: Pilze im Torfmoos	Links: Blutroter Hautkopf	<i>Cortinarius sanguineus</i>
	Rechts: Weissflockiger Sumpfhäubling	<i>Galerina paludosa</i>
Unten: Pilze in der Nadelstreu	Links: Lederbrauner Dickfuss	<i>Cortinarius malachus</i>
	Rechts: Leuchtender Prachtbecher	<i>Caloscypha fulgens</i>

tens sieben sekundäre echte Hochmoorbereiche auf. Das Umfeld umfasst Moorrandwälder wie auch Flachmoorflächen. Die Umsetzung des Naturschutzes geschieht über die Schutzverordnung Krienser Hochwald von 1990 beziehungsweise deren Überarbeitung vom 29. Juni 2000. Pflege von Mooren und Wald sind vertraglich geregelt.

Im Bereich der sekundären Hochmoorflächen wurden vor Jahren einige Revitalisierungsmassnahmen ergriffen, deren Erfolg aber nicht untersucht wurde und teilweise auch angezweifelt wird. Aufgrund der Grösse, der einmaligen Pflanzen- und Tierwelt sowie der landschaftlichen Lage wäre eine Überprüfung der getroffenen Revitalisierungsmassnahmen und wenn nötig die Einrichtung von zusätzlichen Massnahmen wünschenswert.

Die Krienseregg ist ein traditionelles und sehr beliebtes Naherholungsgebiet der Stadt und Region von Luzern. Entsprechend schwierig ist es, neben der Sicherung der Pflege, das Hochmoor vor touristischen Beeinträchtigungen zu schützen: geregelte Skipistenführung, öffentlicher Spielplatz, gut markierte Spazier- und Wanderwege, Orientierungstafeln, Sitzbänke, Feuerstellen – die ganze Palette lenkender Massnahmen – sind durch den Richtplan Krienseregg vom 9. Februar 1996 eingeleitet worden. Vieles wurde bis heute erreicht, noch sind aber nicht alle Störungen gebannt.

Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet ist in der Abbildung 1 abgegrenzt. Für die Untersuchungen zur Pilzflora wurde die Waldschneise der Seilbahn Krienseregg–Fräkmüntegg als Trennlinie genommen. Entsprechend sind auch die Vermerke «n» und «s» in der Artenliste auf die beiden Teile des Untersuchungsgebietes nördlich und südlich der Schneise zu beziehen. Die für die Pilzflora charakteristischen Substratunterschiede sind im Folgenden skizziert:

Der nördlich der Seilbahn liegende Teil (n) ist mit Fichten und an einigen Stellen auch mit Weisstannen bewachsen. Jungwuchs ist nur sporadisch vorhanden. Der Oberboden besteht aus einem stark übermoosten Nadelhumus. Lichtere Flächen sind mit Sumpfmossen und Heidelbeersträuchern bedeckt. Vereinzelt hat es Wasserrinnen mit Pfützen, um die stellenweise wieder Torfmoos gedeiht.

Der südliche Teil (s) ist mit Nadelmischwald bestockt. Im Zentrum liegt ein Hochmoor, welches in einem grösseren Teil Bergföhren und vereinzelt Birken trägt. Da zum Teil der Baumbestand sehr licht ist, ist das Aufkommen von Heidelbeere und Rauschbeere begünstigt. Die Torfmoosdecke mit viel Sonnentau wird durch den unterhalb liegenden, tiefen Graben langsam, aber stetig fortschreitend ausgetrocknet. An wenigen Stellen erholt sich das Torfmoos und kleine Tümpel sind wieder im Entstehen. Der südlichste Teil ist meist Hochwald. Besonders dem Wissbach entlang sind auch mehrfach Buchen eingestreut. Kleinstandorte wie die Randgebiete des Moores (bodensauer) oder die Böschungen der Kiesstrasse (kalkreich) sind für spezifische Pilze besonders günstig.

Dank

Danken möchte ich dem Gemeinderat von Kriens für die Bewilligung zum Begehen des Schutzgebietes, der Hochwaldkorporation Kriens für die Fahrbewilligung, Herrn M. E. Noordeloos (Leiden NL) für die Bestätigung einer *Entoloma* (Rötling), Herrn H. O. Baral (Tübingen Pfrondorf) für die Bestimmung von *Pachydiscus pilatii* (Pilat's Dickscheibchen). Dank auch an Paul Amrein (†), Gilbert Richoz und Fredi Zwysig für ihre Hilfe. Für das Einsetzen der deutschen Pilznamen beliebte Rolf Mürner. Für Durchsicht und Korrektur den Herren F. Kränzlin und F. Dommann meinen besten Dank.

LITERATURVERZEICHNIS

- BIDAUD, A., HENRY, R., MOËNNE-LOCCOZ, P. & REUMAUX, P. 1990–1994. Atlas des Cortinaires, Iconographie – Editions Fédération Mycologique Dauphine-Savoie. Valpress Anney. Pars I (1990) 44 S. Pars II (1990) 96 S. Pars III (1991) 96 S. Pars IV (1992) 100 S. Pars V (1993) 114 S. Pars VI (1994) 96 S.
- BJORNEKAER, K. & KLINGE, A.B. 1963. Die dänischen Schleimpilze. – In: Friesia, Nordisk Mykologisk Tidsskrift, Bd. VII H. 2: 149–296.
- BON, M. 1989. Buch der Pilze. – Parey, Hamburg. 361 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1981. Pilze der Schweiz. Band 1 Ascomyceten. – Mykologia Verlag Luzern. 313 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1986. Pilze der Schweiz. Band 2 Nichtblätterpilze. – Mykologia Verlag Luzern. 416 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1991. Pilze der Schweiz. Band 3 Röhrlinge und Blätterpilze. – Mykologia Verlag Luzern. 364 S.
- BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. 1996. Pilze der Schweiz. Band 4 Blätterpilze 2. Teil. – Mykologia Verlag Luzern. 371 S.
- CETTO, B. 1978–1984. Der grosse Pilzfürer. Band 1 (1978) 669 S. Band 2 (1978) 729 S. Band 3 (1979) 635 S. Band 4 (1984) 697 S.
- DENNIS, R.W.G. 1981. British Ascomycetes. – Verlag J. Cramer, Vaduz. 585 S.
- FAVRE, J. 1948. Les associations fongiques des hauts-marais jurassiens et des quelques régions voisines. – Kommissionsverlag Buchdruckerei Büchler & Cie. Bern. 228 S.
- GÄUMANN, E. 1949. Die Pilze. Entwicklungsgeschichte und Morphologie. – Birkhäuser, Basel. 1949. 382 S.
- GUSTAV 1922. Band 2, Abteilung 2: Die mikroskopischen Pilze (Ustilagineen, Uredineen, Imperfecti). (Springer 1922) – Nachdruck Verlag Otto Koeltz, Koenigstein-Taunus. 1971. 301 S.
- JÜLICH, W. 1984. Kleine Kryptogamenflora. Basidiomyceten 1. Teil: Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze – Bd. II b/1 – Fischer, Stuttgart. 626 S.
- KÜHNER, R. 1938. Le Genre Mycena (Fries). Encyclopédie Mycologique. – Paul Lechevalier (ed), Paris. 710 S.
- KÜHNER, R. & ROMAGNESI, H. 1953. Flore analytique des champignons supérieurs (Agarics, Bolets, Chanterelles). Masson et Cie Editeurs, Paris. 556 S.
- MARTIN, G.W. & ALEXOULOS, C.J. 1969. The Myxomycetes. – University of Iowa Press. 561 S.
- MAAS GEESTERANUS R.A. 1983–1991. Conspectus of the Mycenas of the Northern Hemisphere. – Separatas 1–15. Rijksherbarium, Leiden NL. 391 S.
- MARCHAND, A. Champignons du Nord et du Midi – Société de Mycologie des Pyrénées Méditerranéennes. Perpignan.
- Band 1. Les meilleurs comestibles et les principaux vénéneux. 1971. 273 S.
 - Band 2. Les meilleurs comestibles. 1973. 273 S.
 - Band 3. Boletales et Aphylophorales. 1974. 275 S.
 - Band 4. Aphylophorales (fin), Gastéromycètes, Ascomycètes. 1976. 261 S.
 - Band 5. Les Russules. 1977. 303 S.
 - Band 6. Lactaires et Pholiotés. 1980. 291 S.
 - Band 7. Les Cortinaires. 1982. 275 S.
 - Band 8. Les Cortinaires (fin). 1983. 278 S.
 - Band 9. Tricholomes et Tricholomataceae. 1986. 273 S.
- MICHAEL & HENNIG, B. Handbuch für Pilzfreunde – Gustav Fischer, Jena
- Band 1. Die wichtigsten und häufigsten Pilze. 1968. 308 S.
 - Band 2. Nichtblätterpilze. 1971. 467 S.
 - Band 3. Hellblättler und Leistlinge. 1964. 286 S.
 - Band 4. Blätterpilze. 1967. 326 S.
 - Band 5. Milchlinge und Täublinge. 1970. 391 S.
 - Band 6. Bestimmungsschlüssel und Gesamtregister. 1975. 291 S.
- MOSER 1983. Kleine Kryptogamenflora. Basidiomyceten 2. Teil: Die Röhrlinge und Blätterpilze. – Bd. II b/2. Fischer, Stuttgart. 533 S.
- NEUHOFF, W. 1956. Die Milchlinge. – Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn. 248 S.
- ROMAGNESI, H. 1967. Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas. 998 S.
- SCHEFFER, J. 1952. Russula Monographie – Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn. 295 S.
- STANGL, J. 1989. Die Gattung Inocybe in Bayern. – Hoppea. Band 46. 410 S.

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
I Zygomycetes	Jochpilze	
<i>Entomophthora muscae</i>	Fliegen-Jochpilz	an toten Fliegen auf nassen Steinen im Bach
II Myxomycetes	Schleimpilze	
Ceratiomyxaceae	Geweihförmiger Schleimpilz	auf feuchten morschen Strünken
<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i>		
Physariaceae	Gelbe Lohblüte	auf moosigem, morschem Holz
<i>Fuligo septica</i>	Zerbrechliches Löwenfrüchtchen	an vermoostem Stamm
<i>Leocarpus fragilis</i>		
Reticulariaceae	Blutmilchpilz, Roterbse	auf feuchtem, morschem Holz
<i>Lycogala epidendrum</i>		
Trichiaceae		
<i>Trichia varia</i>		an Unterseite von feuchtem, morschem Nadelholzstamm
III Ascomycetes	Schlauchpilze	
3.1 Taphrinomycetidae		
Taphrinaceae	Grauerlen-Wucherling	an weiblichen Früchten von Grauerle
<i>Taphrina amentorum</i>		
3.2 Ascomycetidae		
Clavicipitaceae	Zungen-Kernkeule	auf Hirschtrüffel-Arten (Elaphomyces)
<i>Cordyceps ophioglossoides</i>		
Dermateaceae	Helles Schilf-Filzbecherchen	auf überjährigen Stengeln von Schilf in Sumpfgärten
<i>Tapesia hydrophila (Mollisia)</i>		
<i>Mollisia lividofusca</i>	Bleigraubraunes Weichbecherchen	an liegendem Birkenstamm auf Rinde
Diatrypaceae	Blasiges Eckenscheibchen	an totem Weidenast am Boden
<i>Diatrype bullata</i>		
Elaphomycetaceae	Kleinwarzige Hirschtrüffel	auf rohem Nadelhumus bei Moosen unter Fichte in Nadelwald
<i>Elaphomyces granulatus</i>		

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
Helotiaceae		
<i>Pachydiscus pilatii</i>	Pilat's Dickscheibchen	auf in nassen Bültlen liegendem Nadelholz knapp über Wasser n s
<i>Phaeohelotium monticola</i>	Braunsporiges Holz-Braunbecherchen	auf feuchtem Holz in Graben an Schwemmplatz s
Helvellaceae		
<i>Helvella acetabulum</i>	Hochgerippte Becher-Lorchel	auf Humus an Strassenböschung am Rand eines Nadelwaldes n
<i>Helvella corium</i>	Lederige Lorchel	bei Fichte an Waldrand n
<i>Helvella costifera</i>	Grauweiße Becher-Lorchel	auf sandigem Boden bei Moosen an Bachrand n
<i>Helvella elastica</i>	Elastische Lorchel	an Strassenrand n
<i>Helvella lacunosa</i>	Gruben-Lorchel	auf Humus an Strassenrand in Nadelwald s
<i>Helvella leucomelaena</i>	Schwarzweiße Becher-Lorchel	auf kiesigem Boden an Strassenrand in Nadelwald n
<i>Rhizina undulata</i>	Wellige Wurzellorchel	auf moorig-moosigem Boden in Kahlschlag n s
Humariaceae		
<i>Caloscypha fulgens</i>	Leuchtender Prachtbecher	bei Fichte in Nadelwald n
<i>Geopyxis carbonaria</i>	Gemeiner Kohlenbecherling	auf verkohltem Holz an Brandstelle n
<i>Pulvinula convexella</i>	Schwachgewölbter Kissenbecherling	unter Wurzelstock auf sandigem, leicht moosigem Boden n
<i>Sphaerospora brunnea</i>	Brandstellen-Kugelsporborstling	in Graben unter Strunk auf Humus n
<i>Trichophaea hybrida</i>	Bastard-Borstling	auf Wurzelgeflecht mit Erde in Schwemmggebiet n
Hypocreaceae		
<i>Hypocrea fungicola (pulvinata)</i>	Kissen-Pustelpilz	auf den Poren alter Birkenporlinge s
Hyaloscyphaceae		
<i>Calycina herbarum</i>	Krautstengel-Becherchen	an toten Stengeln in Waldwiese n
<i>Dasyyscyphella nivea</i>	Schneeweißes Haarbecherchen	unter Altholz n
<i>Lachnellula calyciformis</i>	Pokalförmiges Haarbecherchen	an toten Ästchen von Tanne und Fichte s
<i>Lachnellula subtilissima</i>	Weisstannen-Haarbecherchen	n
<i>Lachnum rhytismatis</i>	Weisses Blatt-Haarbecherchen	n
<i>Lachnum virgineum</i>	Weisses Haarbecherchen	an der Unterseite von morschem Holz n
Leotiaceae		
<i>Ascocoryne sarcoides</i>	Fleischroter Gallertbecher	n
<i>Hymenoscyphus serotinus</i>	Spätes Stengelbecherchen	an moosigem Strunk an Buchenästen s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Leotia lubrica</i>	Grünelbes Gallertkappchen	mooriger Boden n
<i>Ombrophila janthina</i>	Fichtenzapfen-Gallertkreisling	auf feuchten, morschen Fichtenzapfen n in Graben
<i>Tympanis alnea</i>	Erlen-Büschelbecherchen	an absterbendem Stamm von Grauerle s
Morchellaceae	Spitzmorchel	an Strassenrand n s
<i>Morchella conica</i>		
Pezizaceae	Aderiger Gelbbecherling	in Nadelwald n
<i>Flavoscypha phlebophora</i>	Ledergelber Öhrling	auf Nadelhumus n
<i>Otiidea alutacea</i>		
Pleosporaceae	Zugespitztes Kugelpilzchen	an überjährigem Brennnesselstengel n s
<i>Leptosphaeria acuta</i>		
Rhytismataceae	Grosssporige Spaltlippe	auf Fichtennadeln n
<i>Lophodermium macrosporium</i>	Nadel-Spaltlippe	auf Tannennadeln s
<i>Lophodermium piceae</i>	Ahorn-Runzelschorf	auf abgefallenen Ahornblättern n
<i>Rhytisma acerinum</i>		
Sarcoscyphaceae	Glänzender Schwarzborstling	im Moos unter Heidelbeeren in Fichtenwald n
<i>Pseudoptectania nigrella</i>		
Sclerotiniaceae	Zapfenschuppen-Stromabecherling	an Tannenzapfenschuppen auf feuchtem, n s moosigem Boden
<i>Ciboria rufofusca</i>	Weisstannen-Stromabecherling	auf benadelten Zweigen der Tanne n
<i>Lanzia elatina</i>		
IV Basidiomycetes	Ständerpilze	
4.1 Heterobasidiomycetidae		
Dacryomycetaceae	Laubholz-Hörmling	auf totem Buchenast am Boden s
<i>Calocera cornea</i>	Klebriger Hörmling	an morschen Strünken von Nadelholz n s
<i>Calocera viscosa</i>	Zerfliessende Gallertträne	an totem Nadel- und Laubholz n s
<i>Dacryomyces stillatus</i>	Gelbweisser Gallertbecher	an liegendem Tannenast s
<i>Ditiola peziziformis</i> (<i>Femsjonina</i>)		

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Pseudohydnum gelatinosum</i>	Gallertiger Zitterzahn	an morschen Fichtenstrünken n s
<i>Tremella foliacea</i>	Rotbrauner Zitterling	auf Rinde von absterbender Birke s
<i>Tremella mycophaga</i>	Schmalsporiger Mehlscheiben-Zitterling	parasitisch auf <i>Aleurodiscus amorphus</i> an Tanne n
Tremellaceae		
<i>Basidiodendron caesiocinereum</i>	Rundsporige Wachskruste	an morschem Holz auf alter Brandstelle n
<i>Basidiodendron eyrei</i>	Teerflecken-Drüsling	auf morschem, rötlich gefärbtem Fichtenholz n
<i>Exidia pithya</i>	Kreisel-Drüsling	an totem Nadelholz n
<i>Exidia recisa</i>	Kandisbrauner Drüsling	an Grauerlenast n
<i>Exidia saccharina</i>	Weisslicher Drüsling	an vom Sturm gefällter Bergföhre n
<i>Exidia thuretiana</i>	Kalkfarbene Wachskruste	auf am Boden liegendem totem Buchenast s
<i>Exidiopsis calcea</i>	Rosagetönte Wachskruste	an totem Stamm und Ast von Fichte s
<i>Exidiopsis effusa</i>		an Buchenast ohne Rinde n s
Tulasnellaceae		
<i>Tulasnella cystidiophora</i>	Grosszystiden-Wachskruste	auf Rinde von Birkenstamm in Waldlichtung s
<i>Tulasnella viollea</i>	Lilafarbene Wachskruste	auf Birkenstamm am Boden und auf Tannensstämmchen s
4.2 Homobasidiomycetidae		
4.2.1 Porianae (Aphylophoranae)		
Cantharellaceae		
<i>Cantharellus cibarius</i>	Eierschwamm	in Nadelmischwald n s
<i>Cantharellus cinereus</i>	Grauer Pfifferling	auf Humus bei Fichte und Buche s
<i>Cantharellus tubaeformis</i>	Durchbohrter Leistling	auf Nadelhumus in moosigem Nadelhochwald n s
<i>Cantharellus xanthopus</i>	Gelbe Kraterelle, Starkkriechender Pfifferling	auf moosigem, nacktem Nadelhumus n s
Ceratobasidiaceae		
<i>Botryobasidium obtusisporum</i>	Stumpfsporiger Traubenbasidienpilz	unter totem Fichtenstamm auf Rinde s
<i>Uthatabasidium ochraceum</i>	Ockerfarbener Hydrobasidienpilz	auf moderigen Holzresten im Fichtenhochwald n s
Clavulinaceae		
<i>Clavulina coralloides</i>	Kammförmige Koralle	moosige Fichtennadelstreu n
<i>Clavulina rugosa</i>	Runzelige Koralle	moosiger Boden unter Tanne und Fichte n s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
Coriolaceae		
<i>Antrodia serialis</i>	Reihige Tramete	an totem Stamm einer Fichte n
<i>Diplomitoporus lindbladii</i>	Grauweisse Nadelholztramete	an Unterseite von liegendem, totem Tannenstamm n s
<i>Fomitopsis pinicola</i>	Rotrandiger Baumschwamm	an totem Birken- und Fichtenstamm n s
<i>Gloeophyllum odoratum</i>	Fenchel-Porling	an morschen Fichtenstümpfen n s
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	Zaun-Blätling	an totem Nadelholz n s
<i>Hapalopilus rutilans</i>	Zimtfarbener Weichporling	an totem Tannenast am Boden n
<i>Physiporus vitreus</i>	Glasigweisser Porenschwamm	an morschem Buchenstamm s
<i>Porporymyces mucidus</i>	Weicher Schnallenporling	an morschem Tannenstamm n
<i>Skeletokutis subphaerospora</i>	Rundlichsporiger Knorpelporling	an Unterseite von morschem Tannenast n
<i>Spongiporus caesius</i>	Blauer Saftporling	an totem Fichtenstamm s
<i>Trametes hirsuta</i>	Striegelige Tramete	Laubholzdeponie an Waldrand n
<i>Trametes multicolor</i>	Zonen-Tramete	an toter Birke s
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Tramete	an toter Birke s
<i>Trichaptum abietinum</i>	Violetter Lederporling	an toten Ästen von Weisstanne n s
Corticaceae		
<i>Aleurodiscus amorphus</i>	Orangefarbene Mehlscheibe	auf Rinde an totem Stamm von Tanne n s
<i>Athelia binucleospora</i>	Zweikernsporige Gewebehaut	unter Rinde an totem Stamm eines Vogelbeerbaums n
<i>Boidinia furfuracea</i>	Kleiner Gloeozystidenrindenpilz	an liegendem Föhrenstamm s
<i>Cerocorticium confluens (Radulomyces)</i>	Zusammenfließender Reibeisenpilz	auf Unterseite eines toten Buchenastes s
<i>Corticium roseum (Laeticorticium)</i>	Rosafarbener Rindenpilz	an absterbendem Weidenstamm s
<i>Cylindrobasidium laeve</i>	Ablösender Rindenpilz	an toten Ästen von Zitterpappel s
<i>Cytidia salicina</i>	Blutroter Becherrindenpilz	an absterbender Weide in Moor n s
<i>Grandinia alutaria (Hyphodontia)</i>	Ledergelber Zähnchenrindenpilz	an totem Fichtenstamm n
<i>Grandinia brevista</i>	Kurzstacheliger Zähnchenrindenpilz	an Fichtenstamm n s
<i>Grandinia granulosa</i>	Rauher Zähnchenrindenpilz	resupinat an Nadelholz n s
<i>Grandinia nespori</i>	Warziger Zähnchenrindenpilz	auf Rinde von totem Ast einer Tanne n
<i>Hyphoderma argillaceum</i>	Tonfarbiger Rindenpilz	auf Nadelholz an Lagerplatz n
<i>Hyphoderma capitatum</i>	Kopffystiden-Rindenpilz	an toten Föhrenästen n
<i>Hyphoderma praetermissum</i>	Dünnfleischiger Rindenpilz	auf Rinde eines Fichtenstamms n
<i>Hyphoderma radula</i>	Reibeisen-Rindenpilz	an totem Kirschbaum s
<i>Hypochnicium lundellii</i>	Nadelholz-Rindenpilz	an Unterseite von Tannenästen am Boden s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Hypochnicium punctulatum</i>	Punktiersporiger Rindenpilz	resupinat an liegendem morschem Nadelholzstamm s
<i>Lagarobasidium detriticum (Hypochnicium)</i>	Detritus-Rindenpilz	moderige Rinde von Nadelholz s
<i>Mycocacia aurea</i>	Goldgelber Fadenstachelpilz	wenige Funde an Unterseite von totem Buchenstamm in Nadelwald s
<i>Peniophora incarnata</i>	Fleischroter Zystidenrindenpilz	an totem, hängendem Birkenast s
<i>Peniophora lycii</i>	Grauer Zystidenrindenpilz	an totem Fichtenstrunk s
<i>Peniophora pini</i>	Kiefern-Zystidenrindenpilz	an totem Ast von lebender Föhre s
<i>Peniophora pithya</i>	Nadelholz-Zystidenrindenpilz	in lichthem Wald auf abgelagertem altem Holz s
<i>Peniophora polygonia</i>	Espen-Zystidenrindenpilz	an hängendem, totem Zitterpappelast s
<i>Phanerochaete velutina</i>	Samtigmatter Zystidenrindenpilz	an liegendem Buchenast in Nadelwald mit vereinzelt Buchen s
<i>Phlebiopsis gigantea</i>	Grosser Zystidenrindenpilz	an totem Stamm von Legföhre n
<i>Piloderma byssinum</i>	Weisser Hautrindenpilz	an liegendem, totem Fichtenstämmchen n
<i>Piloderma croceum</i>	Safrangelber Hautrindenpilz	auf Rinde von toter Fichte n s
<i>Resinicium bicolor</i>	Zweifarbiger Harzzahn	an totem Fichtenstrunk s
<i>Scopuloides septocystidiata</i>	Septenzystiden-Rindenpilz	an liegendem, totem Weidenast s
<i>Tubulicrinis effugiens</i>	Lyozystiden-Rindenpilz	an totem Weidenstämmchen s
<i>Vuilleminia comedens</i>	Gemeiner Rindensprenger	an Grauerlästen n s
<i>Xenasma pruinosum</i>	Mehlige Wachshaut	resupinat an Eichenast am Boden s
Ganodermataceae		
<i>Ganoderma lipsiense</i>	Flacher Lackporling	an totem Vogelbeerbaumstamm s
Hymenochaetaceae		
<i>Hymenochaete cruenta</i>	Blutroter Borstenscheibling	an Tannenästen 6 bis 8 m über dem Boden n
<i>Phellinus laevigatus</i>	Birken-Feuerschwamm	an toten Birkenstämmchen in Kahlschlag s
<i>Phellinus punctatus</i>	Polsterförmiger Feuerschwamm	an absterbender Weide s
Meruliaceae		
<i>Phlebia merismoides (radiata)</i>	Orangeroter Kammpilz	auf Rinde von morschem Birkenstamm s
Paxillaceae		
<i>Paxillus involutus</i>	Kahler Krempling	in Nadelwald mit eingestreuten Birken n s
<i>Paxillus rubicundulus</i>	Erlen-Krempling	bei Grauerlen n
Polyporaceae		
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birken-Hautporling	an toter Birke n s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Polyporus brumalis</i>	Winter-Stielporling	auf totem Buchenast auf Abraumplatz s
<i>Polyporus varius</i>	Löwengelber Stielporling	an morschem Buchenast s
Stecherineaceae		
<i>Steccherinum fimbriatum</i>	Gefranster Resupinatstacheling	resupinat an liegendem Fichtenast n s
<i>Steccherinum ochraceum</i>	Ockerrötlicher Resupinatstacheling	an liegendem Buchenast am Boden s
Stereaceae		
<i>Amylostereum areolatum</i>	Braunfilziger Fichtenschichtpilz	auf Rinde von Fichtenstrunk n s
<i>Columnocystis abietina</i>	Blaugrauer Fichtenschichtpilz	an totem Holz von Fichte n s
<i>Stereum rugosum</i>	Runzeliger Schichtpilz	an morschen Birkenstrünken s
<i>Stereum sanguinolentum</i>	Blutender Nadelholz-Schichtpilz	an totem Nadelholz n s
Thelephoraceae		
<i>Thelephora anthocephala</i>	Blumenartiger Warzenpilz	Nadelhochwald mit vereinzelt Laubbäumen (Ahorn, Buche, Erle) n s
<i>Thelephora terrestris</i>	Fächerförmiger Erd-Warzenpilz	in Nadelwald und Flachmoor n s
<i>Tomentella rutneri</i>	Ruttners Filzgewebe	an Unterseite von morschem Fichtenstamm n
4.2.2 Agaricanae		
4.2.2.1 Boletales		
Boletaceae		
<i>Boletus edulis</i>	Steinpilz	auf Nadelhumus im Fichtenwald n s
<i>Boletus luridiformis</i>	Flockenstieler Hexenröhrling	im Nadelwald n
<i>Chalciporus piperatus</i>	Pfefferröhrling	auf Nadelhumus in Nadelwald n s
<i>Leccinum scabrum</i>	Birkenpilz	im Bereich von Birken s
<i>Suillus bovinus</i>	Kuhröhrling	in Flachmoor mit Heidelbeeren und Bergföhren s
<i>Suillus variegatus</i>	Sandröhrling	im Randgebiet eines Flachmoores mit Bergföhren s
<i>Tylopilus felleus</i>	Gallenröhrling	in moosigem Nadelwald n s
<i>Xerocomus badius</i>	Maronenröhrling	Nadelmischwald n s
<i>Xerocomus chrysenteron</i>	Rotfussröhrling	am Rand eines Nadelmischwaldes s
<i>Xerocomus subtomentosus</i>	Ziegenlippe	auf leicht grasigem Boden an Waldrand s
4.2.2.2 Agaricales		
Agaricaceae		
<i>Cystolepiota sistrata (seminuda)</i>	Zierlicher Mehlschirmling	auf moosigem Boden bei altem Reisigplatz s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Lepiota aspera</i>	Spitzschuppiger Schirmling	an ruderalem Strassenrand n
<i>Lepiota cristata</i>	Stink-Schirmling	an Strassenrand in Nadelwald n
<i>Lepiota clypeolaria</i>	Wollstiel-Schirmling	auf Nadelhumus in Nadelwald n s
Amanitaceae		
<i>Amanita crocea</i>	Orangegelber Scheidenstreifling	auf anmoorigem Boden in Nadelwald n
<i>Amanita excelsa</i>	Grauer Wulstling	auf etwas trockenem Boden in Nadelmischwald n s
<i>Amanita fulva</i>	Rotbrauner Scheidenstreifling	in moorigem Nadelwald und in Flachmoor n s
<i>Amanita muscaria</i>	Fliegenpilz	im Fichtenwald s
<i>Amanita porphyria</i>	Porphyri-Wulstling	auf Nadelhumus im Nadelhochwald n s
<i>Amanita rubescens</i>	Perlpilz	im Nadelhochwald n s
<i>Amanita virosa</i>	Kegeelhütiger Knollenblätterpilz	im Nadelmischwald s
Bolbitiaceae		
<i>Conocybe (Pholiotina) aporos</i>	Frühlings-Glockenschüppling	auf Ruderalplatz s
<i>Conocybe (Pholiotina) blattaria</i>	Faltigberingter Glockenschüppling	auf Nadelhumus in Nadelhochwald n s
<i>Conocybe sienophylla</i>	Sienablättriges Samthäubchen	auf Walderde an Nadelwaldrand n
Coprinaceae		
<i>Coprinus comatus</i>	Schopf-Tintling	an Ruderalplatz am Waldrand n
<i>Coprinus lagopodes</i>	Rundsporiger Kohlen-Tintling	auf Brandplatz-Abraum am Waldrand n
<i>Psathyrella artemisiae (squamosa)</i>	Seidenstieliger Mürling	auf übermoostem Nadelhumus; Fichtenwald n
<i>Psathyrella fulvescens</i>	Rotbräunlicher Mürling (Zärtling)	auf Walderde an Fichtenwaldrand n
<i>Psathyrella prona</i>	Wegrand-Mürling	(nur ein Fund; seltene Art) auf humoser Erde bei alter Brandstelle n
Cortinariaceae		
<i>Cortinarius (Telamonia) acutus</i>	Spitzer Wasserkopf	in moosig-feuchtem Nadelwald n s
<i>Cortinarius (Tel.) atrocoeruleus</i>	Mehrfarbiger Wasserkopf	in moorig-sumpfigem Nadelwald n
<i>Cortinarius (Tel.) brunneus</i>	Dunkelbrauner Gürtelfuss	auf Nadelhumus n s
<i>Cortinarius (Tel.) brunneus var. glandicolor</i>	Schwarzbrauner Gürtelfuss	auf Nadelhumus in Fichtenwald n
<i>Cortinarius (Tel.) candelaris</i>	Wachsgelber Wasserkopf	auf Nadelhumus bei Jungfichten in Nadelwald n
<i>Cortinarius (Sericeocybe) camphoratus</i>	Bocks-Dickfuss	in moorig-moosigem Fichtenwald n
<i>Cortinarius (Tel.) cypriacus</i>	Zyprischer Wasserkopf	auf Nadelstreu in Fichtenwald n
<i>Cortinarius (Tel.) decipiens</i>	Schwarzgebuckelter Wasserkopf	auf moosigem Nadelhumus n
<i>Cortinarius (Tel.) duracinus</i>	Spindeliger Wasserkopf	in Nadelwald in Erde wurzelnd n
<i>Cortinarius (Tel.) evernius</i>	Falscher Rettich-Gürtelfuss	im Nadelwald n

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Cortinarius (Tel.) flexipes var. flabellus</i>	Braunstielliger Pelargonium-Gürtelfuss	in moorig-moosigem Nadelwald
<i>Cortinarius (Tel.) fuscoperonatus</i>	Schwarzgürtelter Gürtelfuss	auf Nadelhumus in Fichtenwald
<i>Cortinarius (Tel.) helobius</i>	Sumpf-Wasserkopf	in Sumpfwiese an Waldrand
<i>Cortinarius (Tel.) hemirichius</i>	Weissflockiger Gürtelfuss	in Moor mit Birken
<i>Cortinarius (Tel.) junghuhnii</i>	Breitsporiger Samt-Wasserkopf	auf moosigem Boden in Fichtenwald
<i>Cortinarius (Leprocybe) limonius</i>	Löwengelber Raushkopf	in moosigem Nadelwald
<i>Cortinarius (Ser.) malachius</i>	Lederbrauner Dickfuss	auf Nadelhumus im Fichtenwald
<i>Cortinarius (Phlegmacium) odorifer</i>	Anis-Klumpfuss	auf Nadelhumus im Fichtenwald
<i>Cortinarius (Myxacium) pluvius</i>	Regen-Schleimfuss	in Flachmoor mit Föhrenbestand und Heidelbeeren
<i>Cortinarius (Leprocybe) rubellus</i>	Spitzgebuckelter Raushkopf	in moorig-moosigem Nadelwald
<i>Cortinarius (Tel.) rubricosus</i>	Schwärzender Wasserkopf	in moosig-moorigem Nadelwald
<i>Cortinarius (Dermocybe) sanguineus</i>	Blutroter Hautkopf	in Torfmoor
<i>Cortinarius (Derm.) semisanguineus</i>	Blutlätriger Hautkopf	in Nadelmischwald
<i>Cortinarius (Tel.) sublatissporus</i>	Kleinsporiger Gürtelfuss	auf Walderde in Nadelwald
<i>Cortinarius (Phleg.) subtortus</i>	Olivgelber Weihrauch-Schleimklopf	auf moosigem Boden in Fichtenwald
<i>Cortinarius (Derm.) tubarius</i>	Torfmoos-Hautkopf	im Torfmoor
<i>Cortinarius (Tel.) umbrinolens (rigidus)</i>	Tiefdunkler Wasserkopf	in saurem Nadelwald
<i>Cortinarius (Tel.) uraceus</i>	Olivbrauner Wasserkopf	in saurem Nadelwald
<i>Cortinarius (Lepr.) venetus; var. montanus</i>	Grüner Nadelwald-Raushkopf	im Fichtenwald
<i>Cortinarius (Tel.) vernus (erythrinus)</i>	Rosastieliger Wasserkopf	auf Humus in Nadelmischwald
<i>Cortinarius (Cortinarius) violaceus</i>	Dunkelvioletter Dickfuss	auf Erde in Nadelmischwald
<i>Crepidotus cesatii</i>	Kugelsporiges Stummelfüsschen	an liegendem Fichtenstamm
<i>Crepidotus versutus</i>	Striegeliges Stummelfüsschen	an totem Stamm von Vogelbeere
<i>Galerina calyptrata</i>	Kalyptratsporiger Moos-Häubling	in moosigem Fichtenwald
<i>Galerina camerina</i>	Kleinsporiger Häubling	auf morschem Nadelholzstumpf
<i>Galerina clavus</i>	Schnitzlings-Häubling	auf feuchtem, moosigem Boden in Nadelmischwald
<i>Galerina gibbosa</i>	Buckel-Häubling	bei Torfmoosen
<i>Galerina marginata</i>	Gift-Häubling	an morschem Fichtenstumpf
<i>Galerina paludosa</i>	Weissflockiger Sumpfhäubling	bei Torfmoosen
<i>Galerina pseudocerina</i>	Früher Häubling	im Moos (Dicranum) in Nadelwald
<i>Galerina pumila</i>	Glockiger Häubling	auf moosigem Boden in Waldlichtung eines Nadelwaldes
<i>Galerina sahleri</i>	Stumpfbuckliger Häubling	auf bemoostem Strunk in Nadelwald

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Galerina sideroides</i>	Glimmerstieliger Häubling	auf übermoosten Fichtenästen in Nadelwald
<i>Galerina sphagnorum</i>	Gemeiner Sumpf-Häubling	bei neu gewachsenen Torfmoosen
<i>Gymnopilus bellulus</i>	Hübscher Flämmling	an bemoostem Fichtenstrunk
<i>Gymnopilus penetrans</i>	Geflecktblättriger Fälbling	auf morschen Nadelholzästen
<i>Hebeloma fastibile</i>	Unangenehmer Fälbling	an trockenem Waldrand
<i>Hebeloma mesophaeum</i>	Dunkelscheibiger Fälbling	an Ruderalplatz in Nadelwald
<i>Hebeloma sacchariolenis</i>	Süssriechender Fälbling	auf krautigem Boden in Waldwiese
<i>Hebeloma syrjense (subsaponaceum)</i>	Seifen-Fälbling	in anmoorigem Nadelwald
<i>Phaeogalera favrei</i>	Favres Braunhäubling	in Moorgraben im Nadelwald
Inocybe		
<i>Inocybe acuta</i>	Spitzer Risspilz	in moorigem, mooisigem Nadelwald
<i>Inocybe assimilata</i>	Rundknolliger Risspilz	in Laub-Nadel-Mischwald
<i>Inocybe bongardii var. cervicolor</i>	Hirschbrauner Risspilz	in Nadelwald
<i>Inocybe corydalina</i>	Grünscheiteliger Risspilz	auf humosem Boden an Wegrand
<i>Inocybe dulcamara</i>	Olivgelber Risspilz	an Wegrand
<i>Inocybe flocculosa var. crocifolia</i>	Safranblättriger Flocken-Risspilz	in Nadelwald
<i>Inocybe fuscidula var. fuscidula</i>	Braunstreifiger Risspilz	an Strassenböschung bei Fichte und Buche
<i>Inocybe geophylla</i>	Erdblättriger Risspilz	in Nadelwald
<i>Inocybe geophylla var. lilacina</i>	Lilaseidiger Risspilz	
<i>Inocybe glabrescens</i>	Starrstieliger Risspilz	bei Weisstanne
<i>Inocybe lanuginosa var. lanuginosa</i>	Wolliger Risspilz	auf übermoostem Nadelholz
<i>Inocybe lanuginosa var. leptophylla</i>	Schmalblättriger Wollen-Risspilz	an feuchteren Standorten
<i>Inocybe letocephala</i>	Braungebuckelter Risspilz	auf Moorerde in anmoorigem Nadelwald
<i>Inocybe leucoblema</i>	Silbrigbeschleierter Risspilz	auf sandiger Erde in Graben im Nadelwald
<i>Inocybe mixtilis</i>	Gerandetknolliger Risspilz	an Strassenrand im Nadelwald
<i>Inocybe napipes</i>	Rübenstieliger Risspilz	in moorig-moisigem Fichtenwald
<i>Inocybe nitidiuscula</i>	Früher Risspilz	in mooisigem Fichtenwald
<i>Inocybe phaeocomis (cinninata)</i>	Braunvioletter Risspilz	auf Heide an Waldrand
<i>Inocybe phaeodisca var. phaeodisca</i>	Cremerandiger Risspilz	an Wegböschung in Fichtenwald
<i>Inocybe piceae</i>	Fichten-Risspilz	auf Humus an Wegrand bei Fichte
<i>Inocybe praetervisa</i>	Zapfensporiger Risspilz	auf Waldhumus an Trampelpfad in Nadelwald
<i>Inocybe sindonia</i>	Wolligfädiger Risspilz	auf mooisigem Humus in Nadelwald
<i>Inocybe subcarpta (boltonii)</i>	Trapezsporiger Risspilz	auf Moorboden bei Fichte und Tanne im Nadelwald

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Inocybe tarda</i>	Grünfleischiger Risspilz	an Strassenböschung in Nadelwald n
<i>Inocybe terrigena</i>	Schuppenstieliger Risspilz	an Bachböschung in Nadelwald n
<i>Inocybe vaccina</i>	Rostroter Risspilz	auf Nadelhumus bei Fichte in Nadelwald n
<i>Rozites caperata</i>	Reifpilz, Zigeuner	in Flachmoor in Nadelwald n
Entolomataceae		
<i>Clitopilus prunulus</i>	Mehl-Räsling	in Magerwiese n s
<i>Entoloma cetratum</i>	Ockerblättriger Rötling	bei Sumpfmoo sen im Fichtenwald n s
<i>Entoloma conferendum</i>	Kreuzsporiger Rötling	auf moosigem Boden im Nadelwald s
<i>Entoloma hirtipes</i>	Traniger Rötling	zwischen morschem Holz in Nadelwald n
<i>Entoloma lanuginosipes</i>	Wolligfüssiger Rötling	auf moosigem Nadelhumus im Nadelwald n
<i>Entoloma nitidum</i>	Stahlblauer Rötling	in trockenerem Nadelmischwald s
<i>Entoloma ortonii</i>	Mehligriechender Rötling	in Moor mit Birken und Heidelbeeren n
<i>Entoloma pleopodium</i>	Zitronengelber Rötling	in Nadelmischwald n
<i>Entoloma rhodopolium</i>	Niedergedrückter Rötling	in Nadelmischwald s
<i>Entoloma ventricosum</i>	Bauchiger Rötling	auf moosigem Boden in Nadelwald n
<i>Entoloma xanthocaulon</i>	Gelbstieliger Rötling	bei Torfmoo sen in saurer Wiese s
Pluteaceae		
<i>Pluteus cervinus</i>	Hirschbrauner Dachpilz	auf moderndem Holz n s
<i>Rhodocybe nitellina</i>	Gelbfuchsiges Tellerling	auf Laubhumus s
Tricholomataceae		
<i>Armillaria ostoyae</i>	Dunkler Hallimasch	an Fichtenstrünken und toten Stämmchen s
<i>Baeospora myosura</i>	Mäuseschwanz-Rübling	auf Fichtenzapfen im Spätherbst n
<i>Baeospora myriadophylla</i>	Violettblättriger Rübling	an Tannenstrunk s
<i>Clitocybe clavipes</i>	Keulenfüssiger Trichterling	an Fichtenwaldrand s
<i>Clitocybe ditopa</i>	Kleinsporiger Mehl-Trichterling	Nadelmischwald; moosiger Boden s
<i>Clitocybe fragrans</i>	Langstieliger Dufttrichterling	in Nadelwald auf moosigem Boden n
<i>Clitocybe georgiana</i>	Moderigriechender Trichterling	auf Nadelstreu bei Fichte in Nadelwald n
<i>Clitocybe gibba</i>	Ockerbrauner Trichterling	in Nadelwald auf Nadelhumus n s
<i>Clitocybe harmayae</i>	Maggi-Trichterling	auf moosigem Boden an Waldrand n
<i>Clitocybe josserandii</i>	Exzentrischer Trichterling	in Nadelwald-Lichtung auf mooriger Nadelstreu s
<i>Clitocybe nitriolens (conca)</i>	Tiefgenabelter Trichterling	in Nadelwald auf Nadelstreu s
<i>Clitocybe phaeophthalma</i>	Ranziger Trichterling	in Nadelwald auf Nadelstreu s
<i>Clitocybe phyllophila</i>	Laubfreund-Trichterling	in Nadelwald auf Nadelstreu n s
<i>Clitocybe tuba</i>	Weisser Trompeten-Trichterling	auf Nadelstreu s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Clitocybe vibecina</i>	Weicher Trichterling	in Nadelwald auf moosigem Nadelhumus s
<i>Collybia butyracea</i>	Butter-Rübling	in Nadelwald auf Nadelstreu s
<i>Collybia confluens</i>	Knopfstieliger Rübling	in Nadelhochwald mit Buche auf Laubstreu s
<i>Collybia distorta</i>	Drehstieliger Rübling	in Nadelmischwald n s
<i>Collybia dryophila</i>	Waldfreund-Rübling	auf moosigem Nadelhumus in Nadel-Laubmischwald n s
<i>Collybia maculata</i>	Gefleckter Rübling	in Nadelwald s
<i>Collybia proluxa</i>	Kerbblättriger Rübling	in Fichtenwald n
<i>Cyphellopsis anomala</i>	Abweichendes Hängebecherchen	an totem Weidenast n
<i>Cyphellopsis griseopallida</i>	Bleiches Hängebecherchen	unter abgelöster Rinde an totem Kirschbaum s
<i>Cystoderma amianthinum</i>	Amianth-Körnchenschirmling	in Nadelwald n s
<i>Cystoderma jasonis</i>	Langsporiger Körnchenschirmling	in gemähter Feuchtwiese n
<i>Hemimycena cucullata</i>	Gipsweisser Scheinhelming	auf Laubhumus bei Buche n
<i>Hemimycena pseudolactea</i>	Weisslicher Scheinhelming	auf Nadelhumus in Nadelwald n
<i>Hemimycena rickenii</i>	Rundlichsporiger Scheinhelming	auf Nadelhumus in Nadelwald n
<i>Hygrophorus camarophyllus</i>	Graubrauner Schneckling	bei Torfmoosen in Randmoor n
<i>Hygrophorus capreolarius</i>	Weinroter Schneckling	im Nadelwald s
<i>Hygrophorus latitabundus (olivaceoalbus)</i>	Grosser Kiefern-Sneckling	im Nadelwald n s
<i>Hygrophorus piceae</i>	Fichten-Sneckling	an moosigem Fichtenwaldrand n
<i>Hygrophorus pustulatus</i>	Schwarzpunktierter Schneckling	im Nadelwald n s
<i>Laccaria amethystea (amethystina)</i>	Violetter Lacktrichterling	auf moosigem Boden n s
<i>Laccaria bicolor</i>	Zweifarbiger Lacktrichterling	in Flachmoorfichtenwald s
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling	an Bachrand in feuchtem Nadel-Laubwald s
<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötlertrichterling	an Strassenböschung auf Humus n
<i>Lyophyllum connatum</i>	Weisser Rasling	an Strassenrand n
<i>Lyophyllum inolens</i>	Geruchloses Graublatt	an Fichtenwaldrand auf grasigem Nadelhumus n
<i>Marasmius androsaceus</i>	Rosshaar-Schwindling	auf totem Holz am Boden n s
<i>Marasmius rotula</i>	Halsband-Schwindling	an toten Ästen von Laub- und Nadelholz n s
<i>Marasmius wetsteinii</i>	Tannenzapfen-Käsepilzchen	in Nadelstreu n s
<i>Marasmiellus ramealis</i>	Ast-Zwergschwindling	an toten Zweigen und Kräutern n s
<i>Melanoleuca brevipes</i>	Kurzstieliger Weichritterling	an Wegrand auf Humus n
<i>Microcollybia tuberosa</i>	Braunknolliger Sklerotienrübling	auf faulendem Pilz s
<i>Micromphale perforans</i>	Nadel-Stinkschwindling	auf Nadeln n s
<i>Mycena adonis</i>	Korallenroter Helming	an krautigen Pflanzen n
<i>Mycena atrochalybaea</i>	Büscheliger Fichtenstrunk-Helming	büschelig auf morschem Strunk s

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Mycena cinereoidea</i>	Aschgraulicher Helmling	auf Laub-Nadelgemisch n
<i>Mycena epypterrigia</i> var. <i>epyperrigia</i>	Dehnbarer Helmling	in Nadelwald an morschen Fichtenästchen n
<i>Mycena filipes</i>	Zerbrechlicher Faden-Helmling	an toten moosigen Ästchen n s
<i>Mycena flavoalba</i>	Gelbweisser Blätter-Helmling	an Pflanzenresten n
<i>Mycena galericulata</i>	Rosablättriger Helmling	an übermoosten Strüngen n s
<i>Mycena galopus</i>	Weissmilchender Helmling	in Nadelwald auf moosigem Boden n s
<i>Mycena leptocephala</i>	Gefleckter Helmling	auf Nadelhumus n s
<i>Mycena maculata</i>	Mäuse-Helmling	an morschem Strunk n s
<i>Mycena murina</i>	Hütchen-Helmling	in moosigem Nadelwald n
<i>Mycena pilosella</i>	Gelbstieliger Nitrat-Helmling	in Fichtenwald auf Nadelhumus n
<i>Mycena renati</i>	Rasaschneidiger Helmling	an übermoostem Strunk n
<i>Mycena rosella</i>	Rotschneidiger Helmling	in Nadelwald auf Nadelstreu n s
<i>Mycena rubromarginata</i>	Purpurschneidiger Blut-Helmling	an morschen Ästen und Ästchen im Moos n
<i>Mycena sanguinolenta</i>	Purpurschneidiger Helmling	auf Nadelhumus in Fichtenwald n
<i>Mycena silvaenigrae</i>	Zweisporiger Nitrat-Helmling	auf morschen Strüngen n
<i>Mycena strobilicola</i>	Fichtenzapfen-Helmling	auf morschen Fichtenzapfen s
<i>Omphaliaster asterosporus</i>	Starkgeriefter Sternsporling	auf übermoostem Fichtenstrunk s
<i>Omphalina oniscus</i>	Russiger Moornabeling	bei Sumpfmooosen n
<i>Panellus mitis</i>	Milder Zwergknäueling	an toten Fichtenästen n s
<i>Panellus violaceofulvus</i>	Violettblättriger Zwergknäueling	an abgestorbenem Tannenast am Baum n s
<i>Phytoconis ericetorum</i>	Heide-Flechtennabeling	auf sehr morschem Fichtenstrunk n s (lichenisierte Art)
<i>Strobilurus esculentus</i>	Fichtenzapfen-Nagelschwamm	auf Fichtenzapfen n s
<i>Tricholoma fracticum</i> (<i>batschii</i>)	Fastberingter Ritterling	in Fichtenwald n s
<i>Tricholoma inamoenum</i>	Nadelwald-Gas-Ritterling	in Nadelwald n s
<i>Tricholoma sulphureum</i> var. <i>bufonium</i>	Violetter Schwefel-Ritterling	in Nadelwald s
<i>Tricholomopsis decora</i>	Olivgelber Holzritterling	an liegendem Fichtenstamm n
<i>Tricholomopsis rutilans</i>	Purpurfilziger Holzritterling	auf morschem Fichtenstrunk s
<i>Xeromphalina campanella</i>	Geselliger Glöckchennabeling	an morschen Strüngen s
Strophariaceae		
<i>Flammulaster muricatus</i>	Stacheliger Flockenschüppling	an totem Birkenstamm n
<i>Hypholoma capnoides</i>	Rauchblättriger Schwefelkopf	an Nadelholzstrüngen n s
<i>Hypholoma elongatum</i>	Gelber Torfmooos-Schwefelkopf	in Flachmoor bei Torfmooosen s
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	an morschen Strüngen n s
<i>Hypholoma laeticolor</i>	Freudiggefärbter Schwefelkopf	an morschem Nadelholzstrunk n

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Hypholoma lateritium (sublateritium)</i>	Ziegelroter Schwefelkopf	an morschen Strünken
<i>Hypholoma marginatum</i>	Natternstieliger Schwefelkopf	auf morschen Fichtenästen
<i>Hypholoma polytrichi</i>	Moos-Schwefelkopf	in Flachmoor bei Torfmoos
<i>Hypholoma radicosum</i>	Wurzelder Schwefelkopf	auf Nadelholzstrunk
<i>Hypholoma udum</i>	Brauner Torfmoos-Schwefelkopf	Torfmoos
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	an Fichtenstrunk
<i>Pholiota astragalina</i>	Safranroter Schüppling	auf morschem Fichtenstrunk
<i>Pholiota scamba</i>	Seidiger Schüppling	auf totem Strunk in Nadelwald
<i>Pholiota subochracea (nematolomoides)</i>	Schwefelkopfähnllicher Schüppling	an morschem, übermoostem Nadelholzstrunk
<i>Stropharia caerulea (cyanea)</i>	Blauer Träuschling	auf morschem Holz
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompetenschnitzling	auf morschem Holz
4.2.2.3 Russulales		
Russulaceae		
<i>Russula alutacea</i>	Weinbrauner Leder-Täubling	bei Buchen
<i>Russula cavipes</i>	Hohlstieliger Täubling	bei Tannen; moosiger Boden
<i>Russula decolorans</i>	Orangeroter Graustiel-Täubling	im Nadelwald auf moorig-moosigem Boden
<i>Russula emetica</i>	Kirschröter Spei-Täubling	im Torfmoos
<i>Russula emetica var. betularum</i>	Birken-Spei-Täubling	bei Birken
<i>Russula fellea</i>	Gallen-Täubling	in Nadelwald
<i>Russula fragilis</i>	Wechselfarbiger Spei-Täubling	auf Nadelhumus
<i>Russula integra</i>	Brauner Leder-Täubling	in Nadelmischwald
<i>Russula nauseosa</i>	Geriefter Weich-Täubling	auf Nadelhumus und moosigem Boden
<i>Russula nigricans</i>	Dickblättriger Schwarz-Täubling	in Fichtenwald auf moosigem Boden
<i>Russula ochroleuca</i>	Ockerweisser Täubling	in Nadelwald
<i>Russula olivacea</i>	Rotstieliger Leder-Täubling	an Fichtenwaldrand
<i>Russula paludosa</i>	Apfel-Täubling	bei Torfmoosen
<i>Russula puellula</i>	Buchen-Zwerg-Täubling	bei Buchen
<i>Russula pungens (rubra)</i>	Scharfer Zinnober-Täubling	in Nadelmischwald
<i>Russula queletii</i>	Stachelbeer-Täubling	in moorigem Nadelwald
<i>Russula rhodopoda</i>	Flammenstiel-Täubling	in Fichtenwald auf moorig-moosigem Boden
<i>Russula risigallina (lutea)</i>	Dotter-Täubling	in Nadel-Laubmischwald
<i>Russula turci</i>	Jodoform-Täubling	in Fichtenwald
<i>Russula versicolor</i>	Vielfarbiger Täubling	bei Birke
<i>Russula viscida</i>	Lederstiel-Täubling	in Fichtenwald

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundort / Substrat (s = südlicher, n = nördlicher Bereich)
<i>Lactarius camphoratus</i>	Kampfer-Milchling	auf mooisigem Boden n s
<i>Lactarius decipiens</i>	Ungezontor Schwefel-Milchling	in mooisigem Fichtenwald n s
<i>Lactarius deterrimus</i>	Fichten-Reizker	in Fichtenwald n s
<i>Lactarius helvius</i>	Maggipilz	in Flachmoor n
<i>Lactarius lignyotus</i>	Mohrenkopf-Milchling	in Nadelwald auf mooisigem Boden n s
<i>Lactarius mitissimus</i>	Milder Orange-Milchling	in Nadelwald auf Nadelhumus n
<i>Lactarius pallidus</i>	Fleischblasser Milchling	bei Buche s
<i>Lactarius piperatus</i>	Kurzstieliger Pfeffer-Milchling	in Mischwald an Bachrand s
<i>Lactarius rufus</i>	Rotbrauner Milchling	in Flachmoor mit Föhrenbestand und in Randgebieten n s
<i>Lactarius salmonicolor</i>	Lachs-Reizker	bei Tanne auf Waldhumus n
<i>Lactarius subdulcis</i>	Süsslicher Milchling	in Nadelhochwald mit Buche s
<i>Lactarius tabidus (theiogalus)</i>	Flatter-Milchling	in mooisigem Nadelwald auf Nadelhumus n s
<i>Lactarius turpis (plumbeus, necator)</i>	Olivbrauner Milchling	in Nadelwald n s
<i>Lactarius vietus</i>	Graufleckender Milchling	bei Birken im Flachmoor s
4.2.3 Lycoperdaneae		
Geastraceae		
<i>Geastrum quadrifidum</i>	Kleiner Nest-Erdstern	in trockenem Nadelwald s
Lycoperdaceae		
<i>Calvatia excipuliformis</i>	Beutel-Grossstäubling	auf grasigem Boden an Waldrand n
<i>Lycoperdon echinatum</i>	Igel-Stäubling	an Wegrand am Waldrand n s
<i>Lycoperdon foetidum</i>	Stinkender Stäubling	in Nadelwald n
<i>Lycoperdon mammiforme</i>	Flocken-Stäubling	an Fichtenwaldrand n
<i>Lycoperdon perlatum</i>	Flaschen-Stäubling	auf Humus in Nadelwald n s
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	an morschem Holz n s
<i>Lycoperdon umbrinum</i>	Bräunlicher Stäubling	in Nadelwald n s
V Fungi imperfecti	Imperfekte Pilze	
<i>Discella strobilinia</i>		auf alten Fichtenzapfen an Waldrand n s